Verkauf.
Morgens 10 Uhr
weger, wegen Aufg
durch den Unterzeichn
unter 4 frischmolkende
Eggen, Wagen, 2
ter Hfer, 50 Maß
2000 Pfd. Heu un

Kreisblatt für den Kreis Almedy.

Nr. 17.

St. Bith, Samstag 27. Februar

1875.

Das „Kreisblatt für den Kreis Almedy“ erscheint wöchentlich zweimal und wird Mittwochs und Samstags ausgegeben. — Bestellungen werden bei allen Postanstalten und in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen. — Der Pränumerationspreis beträgt pro Quartal 1 Mark; durch die Post bezogen 1 Mark 25 Pfg. ausschließlich der Bestellgebühren. — Inzerptionsgebühren für die 4spaltige Garmond-Seite oder deren Raum 1 Sgr. Briefe sind portofrei einzusenden. — Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden jederzeit dankbarst angenommen.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Gemäß Erlaß des Herrn Finanz-Ministers vom 23. Januar d. J., — Gef.-Samml. Stück 3 — sind an Klassensteuer für das Jahr 1875 nur zwei Mark 80 Pfennige auf jede 3 Mark der veranlagten Jahressteuer zu entrichten. Der auf jede 3 Mark der Jahressteuer weniger zu entrichtende Betrag von 20 Pfg. vertheilt sich auf die einzelnen Monatsraten der Jahressteuer in der Art, daß auf jede 25 Pfg. der veranlagten monatlichen Klassensteuer für den 1. Monat jedes Kalender-Quartals nur je 24 Pfg., für den 2. und 3. Monat jedes Kalender-Quartals nur je 23 Pfg. erhoben werden.

Die Beischläge zur Klassensteuer werden von dieser Herabsetzung nicht berührt, sind vielmehr nach der ursprünglichen Veranlagung zu entrichten.

Die hiernach berichtigten jährlichen und monatlichen Steuersätze der 12 Stufen der Klassensteuer für 1875 werden nachstehend mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese Sätze auf die Steuer der gemäß § 20 des Gesetzes vom 1. Mai 1851 zur 12. Stufe der Klassensteuer ermäßigten einkommensteuerpflichtigen Personen ebenfalls Anwendung finden.

Nachweisung

der einzelnen Monatsraten an Klassensteuer für 1875 nach der auf Grund des F. M. N. vom 23. Januar 1875 IV 473 erfolgten Berichtigung des Veranlagungs-Solls.

Stufe.	es ist zu entrichten für den Monat												
	Jahres- betrag. M. Pf.	Jan. M. Pf.	Febr. M. Pf.	März. M. Pf.	April. M. Pf.	Mai M. Pf.	Juni M. Pf.	Juli M. Pf.	August M. Pf.	Sept. M. Pf.	Oktbr. M. Pf.	Nov. M. Pf.	Dec. M. Pf.
1	2 80	— 24	— 23	— 23	— 24	— 23	— 23	— 24	— 23	— 23	— 24	— 23	— 23
2	5 60	— 48	— 46	— 46	— 48	— 46	— 46	— 48	— 46	— 46	— 48	— 46	— 46
3	11 20	— 96	— 92	— 92	— 96	— 92	— 92	— 92	— 92	— 92	— 96	— 92	— 92
4	14 —	1 20	1 15	1 15	1 20	1 15	1 15	1 40	1 15	1 15	1 20	1 15	1 15
5	16 80	1 44	1 38	1 38	1 44	1 38	1 38	1 44	1 38	1 38	1 44	1 38	1 38
6	22 40	1 92	1 84	1 84	1 92	1 84	1 84	1 92	1 84	1 84	1 92	1 84	1 84
7	28 —	2 40	2 30	2 30	2 40	2 30	2 30	2 40	2 30	2 30	2 40	2 30	2 30
8	33 60	2 88	2 76	2 76	2 88	2 76	2 76	2 88	2 76	2 76	2 88	2 76	2 76
9	39 20	3 36	3 22	3 22	3 36	3 22	3 22	3 36	3 22	3 22	3 36	3 22	3 22
10	44 80	3 84	3 68	3 68	3 84	3 68	3 68	3 84	3 68	3 68	3 84	3 68	3 68
11	56 —	4 80	4 60	4 60	4 80	4 60	4 60	4 80	4 60	4 60	4 80	4 60	4 60
12	67 20	5 76	5 52	5 52	5 76	5 52	5 52	5 76	5 52	5 52	5 76	5 52	5 52

Almedy, den 16. Februar 1875.

Der königliche Landrath,
J. B.
Schulzen,
Kreis-Sekretair.

Nr. 1118.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die diesjährige Aufnahme des im Kreise Almedy vorgekommenen Güterwechsels in folgender Weise stattfinden wird.

- Am 2. März für die Gemeinden Emmels und Hünningen.
- 3. März für die Gemeinden Heuem, Sommersweiler, Schlierbach, Sez und Weppeler.
- 4. März für die Gemeinden Agerath, Breitsfeld, Galhausen und Neidigen.
- 5. März für die Gemeinde St. Bith.
- 8. März für die Gemeinden Waldingen, Albringen und Weisten.
- 9. März für die Gemeinden Braunlauf, Thommen und Espeler.
- 10. März für die Gemeinden Dabler, Gröfflingen und Maspekt.
- 11. März für die Gemeinden Lengeler, Dürker, Mahlscheid, Duren und Oberhausen.
- 12. März für die Gemeinden Stubach, Beweler, Steffeshausen, Auel und Lascheid.
- 13. März für die Gemeinden Alfter, Bracht und Reuland.
- 16. März für die Gemeinden Alfersteg, Amelscheid und Schönberg.
- 17. März (Vormittag) für die Gemeinden Andler, Gimerscheid und Medendorf.
- 18. März für die Gemeinden Krewinkel, Manderfeld und Weckerath.
- 19. März für die Gemeinden Losheim, Hergersberg, Alnuthen, Bertherath und Hülscheid.
- 20. März (Vormittag) für die Gemeinden Holzheim und Langerath.
- 30. März für die Gemeinden Meherode und Walterode.
- 31. März für die Gemeinden Medell, Herresbach und Valender.
- 1. April für die Gemeinden Heppenbach-Halenfeld, Mörderich und Schoppen.
- 2. April für die Gemeinden Eibertingen, Zvelingen, Montenuau und Deidenberg.
- 3. April (Vormittag) für die Gemeinden Amel und Mirfeld.

Almedy, den 13. Januar 1875.

Der königliche Kataster-Kontrolleur: Dupont.

Der Gerichtsschreiber,
Meyer.

ung.

Morgens 11 Uhr
t. Bith,

Saathaser und ver

bersteigern.

Marggraff,
Auctionator.

unsere überseeischen Ve
setzt, ein so grosses Lag
daher allen Anforderungen
Cigarre liefern können.
noch den Vortheil, dass w

durch weissen Brand, sov

swahl gewiss Jedem etw
ällige Aufträge baldigst z

n. Hamburg.

ock 26.

	per Mille in Thlr. Pr. Gr.
Med. Reg.	31
ina Victoria	32
cial	35
	35
Reg.	37
ehas	40
Londres	40
, Reyna	40
, Conchas	40
yna	42
evas	42
Emperador	45
Londres	50
on, Londres	50
cos, Med. Regalia	55

zu Bitburg.

Aufnahme-Examen
obligatorisch, für Er
en Schülern privatim
Semester. Kostgeld ca.
zu Ostern vollklassig.
an den Direktor der
Dr. Mecker.

Pfd. Heu und
Hafersiroh

sen bei
Wilh. Heberz
in St. Bith.

Wachpreise.

	Zgl.	Sg.	M.
16. Februar	8	10	—
und	10	—	—
. . . . .	11	—	—
. . . . .	12	—	—
. . . . .	13	—	—
lter (500 Pfd.)	3	10	—

und Verlag von J. Doepf
n St. Bith

Goldtautchen.

Sumoreste von Stanislaus Graf Grabowsh.

(Schluß.)

„Wer sind Sie, Madame?“

„Um des Himmels willen, ich bin's, Paulchen —
Deme treue Freundin Lina Wunderlich!“ stöhnte die
zuletzt gefommene Tante, der offenbar schon mehr zum
Weinen wie zum Lachen zu Muth war.

„Nur ein schlechter, miüberlegter Scherz meiner
lieben Frau,“ stammelte der Neger in der blauen Blouse
und suchte gemandt einige Andere zwischen sich und den
civilisirten Menschenfresser zu bringen, auch Paula's
Hand zu ergreifen und zu küssen.

Sie stieß ihn voll Grauen und Abscheu zurück und
rief dann unter ausbrechenden Thränen:

„Das ist ja aber abscheulich von euch!“

Die Andern waren ganz konsternirt. Lieber Gott,
welches Unheil hatte man in dem Hause der Fremde
angerichtet! Wer konnte die Folgen ermessen?“

Der Doktor und seine Frau wollten keinen Men-
schen mehr ansehen, auf keinen mehr hören; sie brachten
mit Hilfe des Mohren und ihres herzuickenden Dienst-
mädchens die richtige Tante fort und sämmtliche Gäste
hielten es für das Beste, sich schleunigst aus dem Staube
zu machen; man mußte sich am anderen Tage zu ent-
schuldigen suchen.

Tante Lotte war wirklich ohnmächtig und blieb es
noch eine ganze Zeit; endlich gelang es aber doch

den eifrigsten Bemühungen ihres Neffen und Paula's,
sie in das Leber zurückzurufen.

„Erkläre mir nur, was das Alles gewesen ist,“
bat sie schwach. „Du hast doch keine Irrenanstalt in
Deinem Hause, Fritz?“

Der Doctor versicherte, dem sei nicht so, er nannte
die Namen seiner Freunde, mit denen er fortan voll-
ständig zu brechen versprach, da sie ihn so schwer beleidi-
gt hätten, und suchte die fatale Geschichte so gut zu
erklären, wie er selbst vermochte. Glücklicherweise ver-
langte Tante Lotte nicht, sofort auszugehen, blieb aber
doch sehr still.

Noch an demselben Abende trafen mehrere Briefe
ein; der Assessor und seine Frau legten eine aufrichtige
Beichte ab und baten tausendmal um Verzeihung
für ihren Leichtsin, an die alte, langbewährte Freund-
schaft erinnernd, der dicke Rechtsanwalt Müller schrieb,
er könne sich seine Albernheit gar nicht vergeben, und
der junge Lieutenant sogar, es bliebe ihm nichts Anderes
übrig, als sich todzuschießen, was er jedenfalls nicht ganz
ernst meinte, — kurz, Alle baten und flehten mehr
oder weniger dringend und kläglich und versicherten ihren
höchsten Respekt für die Tante.

Doktor Fröhlich mußte nichts Besseres zu thun, als
alle diese Briefe seiner Tante Lotte, die sich wieder
ganz erholt hatte, vorzulegen, und er und Paula be-
merkten, von einem schwachen Hoffnungstrahle, erwärmt,
daß sie beim Lesen endlich leicht lächelte.

„Es mag gut sein,“ sagte sie dann mit wieder

aufgeklärter Miene, „angenehm war mir der Streich
nicht, aber wohl nicht so böse gemeint, wie ich sehe.
Ihr braucht deshalb mit Euren Freunden nicht zu
brechen, liebe Kinder, in den nächsten Tagen will ich
sie zur Versöhnung auch Alle noch einmal um mich
sehen, aber für die Dauer wird mir Euer Haus doch
zu geräuschvoll werden.“

„Keiner soll es wieder betreten, liebe Tante!“
versicherte der Doktor mit der Hand auf dem Herzen.

„Sie wollen uns doch nicht verlassen, Tante?“
stammelte Paula mit thränenden Augen.

„Nicht doch, Kinder! — ich will sehen, ob ich in
der Nähe Eures schönen Eigenthums ein kleines Haus
für mich selbst kaufen kann; Ihr kommt dann täglich
zu mir, ich zu Euch, wenn Ihr — nicht gerade Ge-
sellschaft habt.“

„O Tante! — Uebrigens gehört uns diese Villa
ja nicht.“

„Was Du da sagst, liebe Paula! — Ihr wohnt
also hier nur zur Miete?“

„Ach ja!“ seufzte die junge Frau, „und nur bis
September; dann wird die Besitzerin das Haus wohl
verkaufen.“

„Desto besser! dann nehm' ich's, gleichviel für w. l-
chen Preis!“

„Das wäre herrlich, Tautchen; wir besuchten Sie
dann täglich!“ rief der Doktor.

„Doktor, Du Schurke!“ stöhnte der Papagei.
Die Tante lächelte; sie hatte wohl etwas gemerkt

Bekanntmachung.

Die Frühjahrskontrollversammlungen pro 1875, wozu sämtliche Mannschaften der Reserve, auf Reclamation und zur Disposition Beurlaubte und die wegen Dienstunbrauchbarkeit von den Truppentheilen entlassenen Leute, von letzteren nur diejenigen, welche von der königlichen Ober-Ersatz-Commission über ihr ferneres Militärverhältniß noch keine bestimmte Entscheidung erhalten, zu erscheinen haben, werden im Kreise Malmedy abgehalten werden, wie folgt:

Montag den 15. März cr. Vormittags 8 Uhr in Malmedy.
Montag den 15. März cr. Nachmittags 3 1/2 Uhr in Ligneville.
Dienstag den 16. März cr. Vormittags 10 Uhr in Dabler.
Dienstag den 16. März cr. Nachmittags 4 Uhr in St. Vith.
Mittwoch den 17. März cr. Vormittags 10 Uhr in Simerscheid.
Mittwoch den 17. März cr. Nachmittags 4 Uhr in Amel.
Donnerstag den 18. März cr. Vormittags 8 Uhr in Büllingen.
Donnerstag den 18. März cr. Nachmittags 2 Uhr in Bütgenbach.
Freitag den 19. März cr. Vormittags 10 Uhr in Weismes.

Vorstehendes wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sämtliche Mannschaften verpflichtet sind, ihre Militärpapiere mit zur Stelle zu bringen und daß das Fehlen ohne genügenden Entschuldigungsgrund nach den Militärgeetzen unnachlässig bestraft werden wird.

Cupen, den 2. Februar 1875.

Leonhardt,

Oberst z. D. und Commandeur des 2. Bataillons (Cupen) 1. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 25.

Die Herren Bürgermeister des Kreises veranlassen, die vorstehende Bekanntmachung auch in den einzelnen Gemeinden in ortsüblicher Weise veröffentlicht zu lassen.

Malmedy, den 3. Februar 1875.

Der königliche Landrath,
Fhr. v. Broich.

Welt-Ausstellung in Philadelphia 1876.

Zur Säcularfeier der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten Amerika soll im nächsten Jahre in Philadelphia eine internationale Ausstellung von Erzeugnissen der Kunst und der Industrie, sowie des Land- und Bergbaues veranstaltet werden. Der Bundesrath hat die an das Deutsche Reich gerichtete Einladung zur Theilnahme an der Ausstellung angenommen, und ist demnach die unterzeichnete Commission mit der Vorbereitung und Leitung der Theilnahme Deutschlands beauftragt worden.

Die ausgedehnten Verkehrs-Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten und die umfangreichen Handelsinteressen, welche zahlreiche und bedeutende Zweige der heimischen Industrie mit dem transatlantischen Kontinent verbinden, lassen eine rege Theilnahme deutscher Aussteller erwarten. Soll jedoch die Ausstellung den deutschen Gewerbefleiß würdig und unserer Stellung unter den industriellen Nationen ent-

„Ist das Haus nebenan zu verkaufen?“ fragte sie.
„Ich glaube wohl.“
„Dann nehme ich das, und dieses hier kaufe und schenke ich Euch. Abgemacht! kein Wort mehr, wenn Ihr mich nicht nöthig machen wollt! — Uebermorgen geht Ihr das Veröhnungsfest, wozu sich Euer Neger hoffentlich welschwaschen wird — mein Bill leidet keine falschen Konkurrenz; der Frau Assessor will ich beweisen, daß ich doch besser bin, wie sie mich dargestellt hat; dem dicken Rechtsanwalt auf den Zahn fühlen, welche die ausdrückliche seine Frau für ihn hat, wenn er sie ärgert; und der wüthige Lieutenant soll mir die Hand küssen und bekennen, daß er mich auch mit all meinem Gelde nicht mehr heirathen möchte.“
„Tante, Sie sind die beste und vernünftigste Frau von der Welt!“ jubelte der Doktor.
„Das hat mir schon immer mein seliger Mann gesagt.“ erwiderte Tante Lotte mit einer kleinen Triumpherre.
„Doktor, Du Schurke!“ schrie der Papagei dazu.

sprechend repräsentiren, so darf zugleich nicht vergessen werden, daß diesem Zwecke weniger durch die Anhäufung einer bunten Mannichfaltigkeit vergleichsweise minder erheblicher Produkte, als vielmehr dadurch gedient werden wird, daß unsere hervorragenden Industriellen sich bestreben, ihre Leistungsfähigkeit durch zusammenfassende und planmäßige Vorführung ihrer ausgezeichnetsten Erzeugnisse zur Anschauung zu bringen. Es muß daher als besonders erwünscht bezeichnet werden, daß die Interessenten der wichtigeren und vorzugsweise beteiligten Industriezweige sich örtlich oder gruppenweise zur Veranstaltung von Kollektivausstellungen vereinigen. Das allgemeine Reglement für ausländische Aussteller ist bereits früher durch die öffentlichen Blätter zur allgemeinen Kenntniß gebracht und am Fuße der gegenwärtigen Bekanntmachung wieder abgedruckt.

Nach den der Kommission weiter zugegangenen Nachrichten soll die Ausstellung der zu den Gruppen II., III., IV., VII. und X., zum Theil auch der zu den Gruppen I., V., VI. und VIII. gehörigen Gegenstände im Hauptausstellungsgebäude, in welchem Deutschland ein Raum von 27,246 Qu.-Fuß englisch, ausschließlich der Wege, zugetheilt ist, Platz finden. Für die Gegenstände der Gruppe IX. ist ausschließlich die Kunsthalle, für diejenigen der Gruppen V. und VI. vorzugsweise die Maschinenhalle bestimmt. Für die Erzeugnisse und Geräthe des Land- und Gartenbaues sollen besondere Gebäude errichtet werden. Endlich bietet der Park, in welchem die Ausstellungs-Gebäude belegen sind, angedehnte Räumlichkeit zur Errichtung absonderter Pavillons für Spezialausstellungen dar.

Ueber die von den Ausstellern zu übernehmenden Kosten gibt das allgemeine Reglement (vgl. insbesondere Nr. XII. und XIII.) Auskunft. Die Kommission bemerkt, daß es nicht die Absicht ist, einen Theil dieser Kosten auf die Reichs- oder die Staatskassen zu übernehmen. Sie wird jedoch Sorge tragen, daß die Aussteller Gelegenheit finden, die Abnahme, Anspackung und Aufstellung der Gegenstände, sowie die Aufbewahrung der Emballagen durch Repräsentanten bewirken zu lassen, welche unter Aufsicht der an Ort und Stelle anwesenden Ausstellungs-Kommissarien stehen.

Hierüber, sowie über die Transportgelegenheiten, Versicherung etc. wird die Kommission seiner Zeit weitere Mittheilung ergehen lassen.

Die Kommission behält sich vor, für die Anordnung und Ausstattung der zur Aufnahme der ausgestellten Gegenstände bestimmten Behälter nach Form, Farbe und Einrichtung nach Bedürfniß übereinstimmende Vorschriften zu erlassen, welche für jeden Aussteller verbindlich sein werden. Die Beschaffung der Behälter nach diesen Vorschriften wird den Ausstellern selbst überlassen bleiben.

Indem die Kommission hiernach zur Theilnahme an der Ausstellung einladet, ersucht sie, außer den Vorschriften des allgemeinen Reglements, die nachstehenden Bestimmungen bei der Anmeldung zu beachten:

- 1) Die Anmeldung ist durch Ausfüllung eines Anmeldebogens nach einem bestimmten Formular zu bewirken. Exemplare dieses Formulars, sowie des allgemeinen Reglements und der vorstehenden Bekanntmachung werden von der unterzeichneten Kommission, sowie von sämtlichen Handelskammern und kaufmännischen Korporationen auf Wunsch verabfolgt.
Den Letzteren geht eine Anzahl Abdrücke hieneben zu, und werden sie ersucht, sich bei weiterem Bedarf an die Kommission zu wenden.
- 2) Die Einsendung des gehörig ausgefüllten Formulars an die Kommission unter der auf der Rückseite bezeichneten Adresse muß bis spätestens zum 15. März d. J. erfolgen.
- 3) Diejenigen, welche beabsichtigen, Spezialausstellungen in besonderen, zu diesem Zweck im Park zu errichtenden Gebäuden zu veranstalten, werden ersucht, ihre desfallsige Absicht unter Angabe der Dimensionen und der Konstruktionsweise der zu errichtenden Gebäude bis spätestens zum 1. Mai d. J. anzuzeigen. Nicht minder wollen diejenigen, welche im Park zu anderen Zwecken Raum in Anspruch nehmen wollen, ihre bezüglichen Anträge unter Angabe des Zweckes und des Bedarfes an Raum bis spätestens zum 1. Mai d. J. einreichen.

Sobald auf Grund der eingegangenen Anmeldungen die nöthigen Raumdispositionen getroffen sind, wird die Kommission den Ausstellern Mittheilung darüber zu-

gehen lassen, inwieweit ihre Anmeldungen Berücksichtigung finden können.

Da leer bleibende Plätze der deutschen Ausstellung verloren gehen, und die ganze Anordnung derselben stören, so darf schon jetzt der Erwartung Ausdruck gegeben werden, daß alle einmal angenommenen Anmeldungen demnach auch wirklich zur Ausführung gebracht werden.

Berlin, den 10. Februar 1874.

Die Reichskommission für die Weltausstellung in Philadelphia.

Dr. Jacobi. Dr. Stübe. Dr. Wedding. Reither. v. Kottitz-Wallwitz. Fhr. v. Spitzberg. Dr. Reichardt. S. Kauffmann. Dr. Krüger. v. Holleben.

Allgemeines Reglement für ausländische Aussteller.

Der Kongreß der vereinigten Staaten von Amerika hat die Abhaltung einer internationalen Ausstellung von Kunst-, Fabrik-, Acker- und Bergwerks-Produkten beschlossen. Eine am 4. Juli 1873 erlassene Proklamation des Präsidenten hat die Ausstellung angekündigt und dieselbe allen Nationen empfohlen.

Mit der Ausarbeitung und Ausführung des Planes ist die „United States Centennial Commission“ beauftragt; in derselben ist jeder Staat und jedes Territorium durch einen Repräsentanten, welcher auf Vorschlag des Gouverneurs vom Präsidenten ernannt wurde, vertreten.

Die Beamten sind: Präsident: Joseph R. Hawley in Connecticut. Vize-Präsidenten: A. T. Goshorn in Ohio; Drestes Cleveland in New-Jersey; Wm. M. Byrd in Alabama; John D. Creigh in Kalifornien; Robert Lowry in Iowa; Robert Mallory in Kentucky. General-Direktor: Alfred T. Goshorn in Ohio. Sekretär: John L. Campbell in Indiana. Exekutiv-Comité: Daniel B. Morrell in Pennsylvania; Alfred T. Goshorn in Ohio; Walter W. Wood in Virginia; E. N. Stray in New-Hampshire; N. M. Beckwith in New-York; James T. Earle in Maryland; George S. Corliss in Rhode Island; John G. Stevens in New-Jersey; Alexander H. Boteler in West-Virginia; Richard C. Mc. Cormick in Arizona; Lewis Waln Smith in Georgia; John Lynch in Louisiana; James Birney in Michigan.

I. Dauer der Ausstellung. Die Ausstellung wird im Fairmount Park, in der Stadt Philadelphia, abgehalten. Sie wird am 19. April 1876 eröffnet und am 19. October desselben Jahres geschlossen werden.

II. Organisation der ausländischen Kommissionen. Alle Regierungen sind ersucht worden, Kommissionen zu ernennen, um ihre respektiven Theilnahmen der Ausstellung zu organisiren. Die Ernennung solcher ausländischen Kommissionen sollte der General-Direktor vor dem 1. Januar 1875 angezeigt werden.

III. Gesuche um Raum. Gesuche und Unterhandlungen um Raum müssen von dem Applikanten durch die Kommission seines Landes geführt werden.

Anweisung des Raumes. Am 1. Febr. 1876 oder schon früher, werden den ausländischen Kommissionen genaue Pläne der Gebäude und Anlagen geliefert werden, welche die jeder Nation zugetheilten Räumlichkeiten bezeichnen; dieselben sind jedoch weiterer Revision und Berichtigung unterworfen.

IV. Die ausländischen Kommissionen sind ersucht, nicht später als am 1. Mai 1875 den General-Direktor zu benachrichtigen, ob sie mehr oder weniger den ihnen angebotenen Raum wünschen.

V. Die ausländischen Kommissionen werden ersucht, dem General-Direktor möglichst genaue Pläne über die Benutzung des ihnen zugewiesenen Raumes vor dem 1. December 1875 einzureichen; sowie demselben gleichzeitig Listen der Aussteller und alle anderen Nachrichten, welche zur Bearbeitung des offiziellen Katalogs notwendig sind, zu übermitteln.

Zollhaus-Reglement. Alle zur Ausstellung bestimmten Produkte, die durch die Häfen von Boston, New-York, Philadelphia, Baltimore, Portland, Port Huron, New-Orleans, oder San Francisco die Vereinigten Staaten eingeführt, können ohne Zollsuchung in jenen Häfen unter passender Aufsicht der Zollbeamten, direkt zu den Ausstellungs-Gebäuden überführt, und am Schluß der Ausstellung nach den Häfen für weitere Beförderung zurücktransportirt werden. Von Waaren, die nicht zum Verbrauch in den Vereinigten Staaten eingeführt werden, wird kein Erhoben.

VI. Transport und Ablieferung. Kosten für Transport, Empfang, Anspacken und

Stellung der Ausstellung zu tragen.

VII. Empfangung schwerer Ausstellungen. Fundamente erfordern, so früh beginnen, als die Gebäude es möglich in der Objekte wird in dem Januar 1876 beginnen. keine Gegenstände mehr

VIII. Aller Raum, missionen angewiesen und besetzt ist, fällt dem Theilung zu.

IX. Im Falle der Konkurrenz eingesandt werden zu bemerken, das internationalen Juries

X. Officieller Log wird von der erscheinen, nämlich: Spanisch. Der Verkauf-Kommission vorbeh

XI. Den ausländisch zugetheilt, Kataloge ihre Die zehn Hauptgruppen die Ausstellungs-Kollektiv-Ausstellungen, getheilt und im Katalog folgt:

I. Rohstoffe aus Tierreiche.

II. Roh- und verarbeitungsmittel oder welche das Kombinations-Pr

III. Gewebe und Filz und Schmuckst

IV. Möbel, Hausger

V. Werkzeuge, Instru derselben.

VI. Betriebs- und

VII. Apparate und allgemeine Ken

VIII. Ingenieurwesen,

IX. Maschinelle und g

X. Objekte, welche geistigen und m zu verbessern.

XI. Raum, B zu benutzende Raum

XII. Beschränkter Theil der B Die Quantität derselb bestimmt und bekannt

XIII. Betriebskraft gebrauch festgestellten Preise müssen zur Zeit der A

XIV. Aussteller K stellungskassen, Listen alle Transmissionswel die notwendig sind

XV. transmissionswellen in eigene Kosten einzurich stellungsobjekten und allgemeinen Pläne h

XVI. Aufsicht des General-Besondere Bauten

XVII. den selbst, oder auf

XVIII. bloß auf schriftliche errichtet werden.

XIX. Die Centennial-Bewahrung und Be

XX. stände Vortehrungen

XXI. Weise für die Verlu

XXII. andre Unfälle verant

XXIII. XIV. Es wird

XXIV. steller oder ausländi

XXV. günstigen Bedingungen

XXVI. Die ausländische

XXVII. aufstellen, um deren

XXVIII. welchen die Ausstell

XXIX. bewachen. Die Ernen

XXX. schriftlichen Genehmig

XXXI. werfen.

XXXII. XV. Agenten

XXXIII. oder deren Agenten h

XXXIV. packen und die Anor

XXXV. stände, sowie auch fü

XXXVI. der Ausstellung zu f

ungen Berücksichtig-
deutschen Ausstellung
ordnung derselben
Artung Ausdruck ge-
angenommenen An-
zur Ausführung ge-
Beltausstellung in
Wedding. Reither.
berg. Dr. Reichardt.
v. Holleben.
für ausländische
Staaten von Amerika
nalen Ausstellung von
gwerks-Produkten be-
73 erlassene Profla-
Ausstellung angeündigt
hoben.
Ausführung des Planes
ennial Commission“
der Staat und jedes
sistenten, welcher auf
Präsidenten ernannt
Joseph R. Hawley
A. T. Goshorn in
New-Jersey; Wm. M.
Creigh in Kalifornien;
t Mallory in Kentucky.
Goshorn in Ohio. Secre-
taria. Exekutiv-Comite:
nien; Alfred T. Gosh-
od in Virginia; E. A.
W. Bedwith in New-
Maryland; George J.
n S. Stevens in New-
West-Virginia; Richard
Lewis Waln Smith in
iana; James Birney in
ung. Die Ausstellung
der Stadt Philadelphia,
9. April 1876 eröffnet
Jahres geschlossen werden.
ausländischen Kom-
missionen sind ersucht
werden, sich zu bemühen,
nur ihre respektiven Ab-
organisiren. Die Erneu-
Kommissionen sollte dem
Januar 1875 angezeigt
m. Gesuche und Unter-
von dem Applikanten
Landes geführt werden.
m. s. Am 1. Febr. 1875,
ausländischen Kommissionen
und Anlagen geliefert wer-
zugeheilten Räumlichkeiten
och weiterer Revision und
Kommissionen sind ersucht
ai 1875 den General-Direk-
sie mehr oder weniger als
n wünschen.
Kommissionen werden er-
r möglichst genaue Pläne
zugewiesenen Raumes vor-
zureichen; sowie demselben
eller und alle anderen Be-
ng des offiziellen Kataloges
teilen.
nt. Alle zur Ausstellung
uch die Häfen von Boston,
Baltimore, Portland, Me-
as, oder San Francisco
geführt, können ohne Unter-
unter passender Aufsicht
Ausstellungs-Gebäuden
der Ausstellung nach
ung zurücktransportirt
nicht zum Verbrauch in
führt werden, wird kein
nd Ablieferung.
mpfang, Auspacken und

stellung der Ausstellungsobjekte hat der Aussteller selbst zu tragen.
VII. Empfang der Waaren. Die Ausstel-
lung schwerer Ausstellungsobjekte, welche ein besonderes
Fundament erfordern, sollte durch spezielle Anordnung
so früh beginnen, als der Fortschritt der Arbeit an den
Gebäuden es möglich macht. Der allgemeine Empfang
der Objekte wird in den Ausstellungsgebäuden am 1.
Januar 1876 beginnen. Nach dem 31. März werden
keine Gegenstände mehr zugelassen.
VIII. Aller Raum, welcher den ausländischen Kom-
missionen angewiesen und bis zum 1. April 1876 nicht
besetzt ist, fällt dem General-Direktor zur Wiederver-
theilung zu.
IX. Im Falle, daß Ausstellungsobjekte nicht „zur
Konkurrenz“ eingeschickt sind, haben es die Aussteller der-
selben zu bemerken, damit solche Objekte nicht von den
internationalen Juries untersucht werden.
X. Officieller Katalog. Ein officieller Kata-
log wird von der Centennial-Kommission veröffentlicht
werden. Derselbe wird in vier verschiedenen Sprachen
erscheinen, nämlich: Englisch, Französisch, Deutsch und
Spanisch. Der Verkauf von Katalogen ist der Centen-
nial-Kommission vorbehalten.
XI. Den ausländischen Kommissionen ist das Recht
zugeheilt, Kataloge ihrer Abtheilungen zu veröffentlichen.
Die zehn Hauptgruppen der Klassifikation, nach wel-
chen die Ausstellungs-Objekte mit Ausnahme solcher
kollektiv-Ausstellungen, die speziell erlaubt werden, ein-
getheilt und im Kataloge angeordnet werden, sind wie
folgt:
I. Rohstoffe aus dem Mineral-, Pflanzen- und
Thierreiche.
II. Roh- und bearbeitete Stoffe, welche als Nah-
rungsmittel oder in der Industrie gebraucht werden,
und welche das Resultat von Extraktions- oder
Kombinations-Processen sind.
III. Gewebe und Textilprodukte, Kleidungsstücke, Kostüme
und Sammelstücke.
IV. Möbel, Hausgeräthe und Baumaterialien.
V. Werkzeuge, Instrumente, Maschinen und Gebrauch
derselben.
VI. Betriebs- und Bewegungsmaschinen, Transport-
VII. Apparate und Methoden für die Verbreitung der
allgemeinen Kenntnisse (Erziehung).
VIII. Ingenieurwesen, öffentliche Arbeiten, Architektur etc.
IX. Plastische und graphische Künste.
X. Objekte, welche dazu bestimmt sind, den physischen,
geistigen und moralischen Zustand der Menschen
zu verbessern.
XI. Raum, Betriebskraft, Wasser. Der
zu benutzende Raum ist kostenfrei, sowie auch ein be-
schränkter Theil der Betriebskraft (Dampf oder Wasser).
Die Quantität derselben wird bei der Raumeintheilung
bestimmt und bekannt gegeben. Sollten Aussteller mehr
Betriebskraft gebrauchen, so steht ihnen selbe zu einem
festgestellten Preise zu Gebote. Gesuche dieser Art
müssen zur Zeit der Raumeintheilung eingereicht werden.
XIII. Aussteller haben auf eigene Kosten alle Aus-
stellungsgegenstände, Kisten und Tische zu besorgen, und auch
alle Transmissionswellen, Riemenscheiben, Riemen etc.,
die nothwendig sind, um Triebkraft von den Haupt-
transmissionswellen in der Maschinenhalle zu leiten, auf
eigene Kosten einzurichten. Alle Anordnungen von Aus-
stellungsobjekten und die Dekorationen müssen mit dem
allgemeinen Plane harmonisiren und stehen unter der
Aufsicht des General-Direktors.
Besondere Bauten irgend einer Art in den Gebäu-
den selbst, oder auf den umliegenden Gründen können
blos auf schriftliche Erlaubniß des General-Direktors
errichtet werden.
Die Centennial-Kommission wird für die sichere
Bewahrung und Bewachung der ausgestellten Gegen-
stände Vorkehrungen treffen, wird sich aber in keiner
Weise für die Verluste oder Schaden durch Feuer oder
andere Unfälle verantwortlich halten.
XIV. Es wird Sorge getroffen werden, daß Aus-
steller oder ausländische Kommissionen ihre Waaren zu
günstigen Bedingungen versichern können.
Die ausländischen Kommissionen können Personen
anstellen, um deren Güter während der Stunden, in
welchen die Ausstellung für das Publikum offen ist, zu
bewachen. Die Ernennung solcher Aufseher ist jedoch der
schriftlichen Genehmigung des General-Direktors unter-
worfen.
XV. Agenten der Aussteller. Aussteller
oder deren Agenten haben für den Empfang, das Aus-
packen und die Anordnung der auszustellenden Gegen-
stände, sowie auch für deren Wegschaffung am Schlusse
der Ausstellung zu sorgen. Es wird Niemand erlaubt

fein, als Agent zu handeln, ohne dem General-Direktor
schriftlichen Beweis zu liefern, daß er von der betreffen-
den Kommission bestätigt ist.
XVI. Jedes Frachtstück muß wie folgt adressirt sein:
„To the Commission for (Namen des Landes) at
the International Exhibition of 1876, Philadelphia,
U. S. A.“ mit den folgenden Bemerkungen:
XVII. 1) Das Land, von welchem es kommt; 2)
Name oder Firma des Ausstellers; 3) Wohnungsort
des Ausstellers; 4) Gruppe, zu welcher die Ausstel-
lungsobjekte gehören; 5) die Anzahl der von dem Aus-
steller gesandten Frachtstücke; 6) laufende Nummer jedes
besonderen Frachtstückes.
Es müssen wenigstens zwei solcher Adresszettel an
verschiedenen (jedoch nicht entgegengesetzten) Seiten der
Kiste angebracht sein.
XVIII. In jedem Frachtstück sollte eine Liste der
darin enthaltenen Objekte sein.
XIX. Wenn bei Ablieferung von Waaren Niemand
zugegen, dieselben in Empfang zu nehmen, so werden
solche sofort auf Kosten des Absenders auf Lager ge-
bracht werden.
XX. Ausgeschlossenene Gegenstände. Nicht
zugelassen zur Ausstellung werden leicht entzündbare,
explosive Körper, Patent-Medizinen, sogenannte Geheim-
mittel und in dieses Fach einschlägige Präparationen;
sowie alle irgendwie anstößige Gegenstände; sollten deren
dennoch welche in die Ausstellung gelangen, so werden
selbe sofort entfernt.
XXI. Ausstellungs-Objekte können in keinem Falle
vor dem Schlusse der Ausstellung weggenommen werden.
XXII. Skizzen, Zeichnungen, Photographien, oder
irgend welche andere Abbildungen von Ausstellungs-
Gegenständen können blos mit der Erlaubniß des Aus-
stellers und des General-Direktors gemacht werden.
Der General-Direktor jedoch kann die Erlaubniß erteilen,
Skizzen von den Bauten oder deren Theile zu
machen.
XXIII. Wegschaffung der Ausstellungs-
Objekte. Sofort nach dem Schlusse der Ausstellung
sollen die Aussteller mit der Hinegnahme ihrer Effek-
ten beginnen, und dieselbe spätestens bis zum 31. De-
zember 1876 vollenden. Alle dann noch nicht fortge-
schafften Gegenstände werden entweder von dem General-
Direktor öffentlich verkauft und der Ertrag zur Erledig-
ung der darauf haftenden Kosten verwendet, oder über
dieselbe nach Beschluß der Centennial-Kommission ander-
weitig verfügt werden.
XXIV. Jeder, der die Ausstellung besichtigt, erkennt
dadurch alle Regeln und Anordnungen für Aussteller
an, und verpflichtet sich, dieselben zu beobachten.
Besondere Regeln werden für die Ausstellung der
schönen Künste, für die Organisation der internationalen
Juries, die Ertheilung der Preise, den Verkauf von
Gegenständen in den Ausstellungs-Gebäuden, und für
Punkte, welche in diesen Verordnungen nicht erwähnt
sind, festgesetzt werden.
XXV. Alle Mittheilungen, die Ausstellung betreffend,
sollten folgendermaßen adressirt sein: „The Director-
General, International Exhibition, Philadelphia,
Pa., United States of America.“
Die Centennial-Kommission behält sich das Recht
vor, diese Vorschriften zu erläutern oder zu ändern,
wenn es im Interesse der Ausstellung nothwendig sein
sollte.
(gez.) John L. Campbell, (gez.) A. T. Goshorn.
Sekretär General-Direktor.
Philadelphia, den 4. Juli 1874.

Allen die Absonderung jedes kranken Thieres, so wie
die zweckmäßige Reinigung der Ställe, in welche kranke
Thiere gestanden haben, mit der strengsten Genauigkeit
zu handhaben.
Da die Krankheit oft erst nach Monaten an ange-
steckten Thieren zum sichtbaren Ausbruche kommt, darf
man sich dadurch, daß die Ansteckung bei den mit kranken
Thieren in Berührung gebliebenen Stücken nicht sogleich
wahrgenommen ist, durchaus nicht zu der Ansicht ver-
leiten lassen, als sei die Lungenkrankheit in dem ein-
zelnen Falle nicht ansteckend.
In kurativer Hinsicht lassen wir hier noch ein uns
im Jahre 1826 vom Rheinischen Medizinal-Kollegio
als erprobt mitgetheiltes Mittel gegen die Lungenfäule
des Rindviehes folgen, da vielleicht nicht überall ein
Thierarzt zugezogen werden kann, wo die Krankheit sich
zeigt:
**Erprobtes Mittel gegen die Lungenfäule des
Rindviehes.**
Die ganze Behandlung besteht:
1) in Aderlassen,
2) in einem innerlichen Mittel,
3) in Bähnen und Dämpfen.
Ein Haupt-Erforderniß ist es immer, das Mittel
gleich beim Ausbruch der Krankheit anzuwenden und
während dieser Anwendung keine Zeit zu verlieren, auch
sehr genau nach Vorschrift zu verfahren.
1. Aderlaß.
Vor allem wird dem Vieh am Halse zur Ader ge-
lassen, und zwar bei größerem Vieh 1 Quart, bei klei-
nerm aber $\frac{3}{4}$ Quart.
Wenn man demnächst mit dem Gebrauche nach-
stehenden Trankes bis zur Hälfte gekommen ist und sich
noch keine Spuren der Besserung, vielmehr Zeichen
des Schmerzes zeigen, so ist das Aderlassen zu wieder-
holen, jedoch bei größerem Rindvieh nur $\frac{1}{2}$ Quart, bei
kleinerem etwas über $\frac{1}{4}$ Quart.
2. Trank.
a) Man koche 5 Pfd. Gerste in 10 Quart Wassers
so lange, bis sie geplatzt und die Brühe schleimig
wird, so daß dem Ausdrücken der Brühe nur
 $4\frac{1}{2}$ —5 Quart Flüssigkeit übrig bleibt.
b) Man koche ferner in einem andern Topfe 12
Loth fein geschnittener grünen Hollunder-Wurzel
und 4 Loth trockener Hollunder-Blüthen in 5
Quart Wassers so lange, bis nur 4 Quart da-
von übrig bleiben.
Diese beiden Flüssigkeiten gießt man zusammen und
thut noch ferner hinzu:
8 Loth Salpeter, 6 Loth Glaubersalz,
8 Loth Küchensalz,
alles klein gestoßen, damit es sich bald auflöse.
Das Ganze wird in einem feineren Gefäße auf-
bewahrt und kann schon nach $1\frac{1}{2}$ Stunde gebraucht
werden, und zwar folgendermaßen:
Man rührt den Trank wohl um und giebt dem
kranken Stück jede Stunde $\frac{1}{4}$ Quart davon ein; da-
mit fährt man fort, bis die ganze Portion (welche für
ein Stück berechnet ist) aufgebraucht ist, es sei denn,
daß früher Besserung einträte.
Es ist selten nöthig, die ganze Portion zu geben,
indem das meiste Vieh schon mit der Hälfte oder $\frac{2}{3}$
oder $\frac{3}{4}$ davon zur Besserung übergeht.
3. Dämpfe.
Während des Gebrauchs dieses Mittels ist es sehr
wesentlich und ja nicht außer Acht zu lassen, das kranke
Vieh wenigstens dreimal des Tags auf folgende Art zu
bähnen:
Man koche 6—8 Pfd. Gerste in einer hinlänglichen
Quantität Wasser bis zum Zerplatzen und giebt es da-
auf in eine oben offene Tonne oder hohen Kübel, indem
man ein Quart guten Essig hinzugießt. Diese Tonne
oder Kübel stellt man vor das kranke Vieh, indem man
ihm eine Decke über den Kopf hängt, so daß es die
warmen Dämpfe recht einziehen muß.
4. Gene-sung.
Nach der Gene-sung muß man dem Vieh anfangs
nur wenig Futter geben und nach und nach damit stei-
gen. Doch gibt man ihm die gewohnte Art des Futters.
Nachen, den 6. November 1835.
Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Jahrmärkte im Kreise Malmedy u. Umgegend.
(Monat März.)
Montag den 1., Jahrmarkt in Wittburg und Prüm.
Dienstag den 9., Jahrmarkt in Billingen.
Montag den 15., Jahrmarkt in St. Vith.
Mittwoch den 17., Jahrmarkt in Wittlich u. Wint.rspe
Donnerstag den 18., Jahrmarkt in Prüm.

Freitag den 19., Jahrmart in Neuenburg.
Dienstag den 30., Jahrmart in Bleialf.

Jahrmärkte im Großherzogthum Luxemburg.
Montag den 1., Jahrmart in Hofingen und Zolber.
Montag den 8., Jahrmart in Luxemburg und Nieder-

ferschen.
Mittwoch den 10., Jahrmart in Echternach.
Donnerstag den 11., Jahrmart in Fels, Luxemburg
(Wollentuch, Wollentoff- u. Ledermarkt, 2 Tage)
und Vianden.
Montag den 15., Jahrmart in Diekirch,

Dienstag den 16., Jahrmart in Esch an der Sauer
Ettelbrück und Wilg.
Mittwoch den 17., Jahrmart in Weiskampach.
Freitag den 19., Jahrmart in Ulflingen.
Mittwoch den 24., Jahrmart in Mersch.
Montag den 29., Jahrmart in Bettborn.

Lohverkauf.

Am Montag den 8. März curr., Vormittags 10 Uhr, resp. nach dem Verkaufe für Gemeinde St. Bith, läßt Herr Rudolph von Monschau, Ledersfabrikant in St. Bith ca. 40 Morgen Loh im Madammenbusch bei Heppenbach durch den unterzeichneten Notar zu St. Bith in der Wohnung des Wirthes Herrn Scheuch, öffentlich gegen Zahlungscrcdit versteigern.
St. Bith, den 25. Februar 1875.

Hilgers, Notar.

Holzverkauf am Meck bei Neundorf.

Am Freitag den 5. März cr., Mittags 1 Uhr, läßt Herr Wilhelm Buschmann in St. Bith ca. 120 Loose Kiefern-Brenn- und Nutzholz durch den Unterzeichneten an Ort und Stelle öffentlich gegen Zahlungscrcdit versteigern.
St. Bith, den 26. Februar 1875.

Hilgers, Notar.

Holzverkauf zu Losheimer-Graben.

Am Mittwoch den 3. März cr., Vormittags 10 Uhr, läßt Herr Theodor Stein, Kaufmann und Hüttenbesitzer, zu Kirchen, an der Sieg, wohnend, durch den unterzeichneten Notar
1. im Distrikt „Treutshesberg“
8 schöne Buchen-Nutzstämme
2. im Distrikt „Holzbruch“
18 1/2 Klafter Buchen-Scheit- und Knüppelholz und
45 Klafter Buchenreifer
3. im Distrikt „Rabensiefen“
600 Centner gutes Heu
zu Losheimergraben in der Wohnung des Wirthes Herrn Breuer, öffentlich gegen ausgedehnten Zahlungscrcdit versteigern.
St. Bith, den 22. Februar 1875.

Hilgers, Notar.

Auction & Verpachtung in Oudler.

Am Montag den 1. März c., Vormittags 10 Uhr, läßt Herr Nikolaus Treinen in Oudler, wegen gänzlicher Aufgabe der Ackerwirthschaft
I. 1 schwerer Fochochs, 2 Kälbinnen, 3 Kinder, 2 Karren, 1 Säumer, 1 Pflug, 1 Haubitze, 1 eiserne und 1 hölzerne Egge, verschiedene Fässer und Büdden, 5000 Pfd. Kornstroh, 3000 Pfd. Hafersiroh, 10 Malter Sp- und 5 Malter Sez-Kartoffeln, 4 Malter Korn, 2 Malter Buchweizen, 80 Stämme Bauholz
öffentlich versteigern, sodann
II. seine sämmtlichen Ländereien auf mehrere Jahre öffentlich verpachten.
St. Bith, den 11. Februar 1875.

Hilgers, Notar.

Loh- und Holz-Verkauf

Montag den 8. März cr., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Bürgermeisterei-Lokal hiersebst
a. 5 Hektare Loh im Gemeindevald von St. Bith, Distrikt „Mühlensberg“ und „Verbrauntheck“;
b. 66 Eichen- und 9 Buchen-Nutzholzstämme, in denselben Distrikten gelegen, versteigert werden.
Der Förster Kimy zu Medell wird den Kaufliebhabern auf Verlangen den Lohschlag zeigen.
St. Bith, den 22. Februar 1875.

Der Bürgermeister, Ennen.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 4. März 1875, Morgens 11 Uhr, läßt Herr Nikolaus Schneiders in Braunlauf, im Walde Holsbenn bei Malbdingen,
40 schwere Buchen und
100 Loose Buchen-Nutz- und Brennholz
durch den Unterzeichneten gegen Credit öffentlich versteigern.
N. Margraff, Auktionator.

Bekanntmachung.

Am Dienstag den 2. März 1875, Morgens 11 Uhr, läßt Herr Johann Richard, Gastwirth in St. Bith,
4 junge Fochochsen, 25 Malter Saathaser und verschiedene Hausmobilien,
durch den Unterzeichneten gegen Credit öffentlich versteigern.
N. Margraff, Auktionator.

Landwirthschaftliche Lehranstalt zu Bitburg

Anfang des Sommersemesters am 8. April. Ausnahme-Examen Morgens 8 Uhr. Franz. und engl. Sprache obligatorisch, für Erlernung der latein. und griech. Sprache wird den Schülern privatim Gelegenheit geboten. Schulgeld 10 Thlr. pro Semester. Kostgeld ca. 10—12 Thlr. monatlich. Die neue Anstalt wird zu Ostern vollklastig.
Anfragen und Anmeldungen wolle man richten an den Direktor der Anstalt
Dr. Mecker.

Eine vollständig gut erhaltene
Laden-Einrichtung,
bestehend in:
1 runden Theke,
2 Glasschränken,
Schubkasten und Stellagen etc.,
alles von Eichenholz, ist billig zu kaufen bei
Jakob Lorent,
St. Bith.

Mehrere 1000 Pfd.
gutes Heu sind zu verkaufen bei
Notar Hilgers,
St. Bith.

3000 Pfd. Heu und 2000 „ Hafersiroh
sind zu verkaufen bei
Wilh. Heberg
in St. Bith.

Zu Ostern wird ein gewandter Junge von 14 bis 16 Jahren für leichte Arbeit gegen guten Lohn gesucht.
Von wem sagt die Exp. d. Bl.

Ackerbauerschule zu Cleve.
Beginn des Sommerhalbjahrs: Dienstag den 13. April d. J.
Nähere Auskunft erteilt
Dr. A. Fürstenberg, Direktor.

Fruchtpreise.

	Thl.	Sg.	Pl.
St. Bith, den 16. Februar			
Haser per 300 Pfund	8	10	—
Korn per 4 Schfl.	10	—	—
Mischler do.	11	—	—
Weizen do.	12	—	—
Buchweizen	13	—	—
Kartoffeln per Malter (500 Pfd.)	3	10	—
Butter per Pfd.	—	—	—

Redaktion, Druck und Verlag von J. Doeppert in St. Bith

Kreis

Nr. 18.

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmedy“ dieses Blattes entgegengelesen für die 4spaltige

Ämtliche

Bekanntmachung

Die Lokal-Nachricht des „Echo der Gegenwart“ in Malmedy beruht auf den Münzen erfolgt, wie durch die Königlichen auch durch die Regierung Malmedy, den 20. März 1875.
Abtheilung für direkte 11. Nro. 1859.

Bekanntmachung

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß die diesjährige Aufnahme der vorgekommenen Güter im Kreis Malmedy

- Am 5. März für die
- 8. März für die
- und Weisten.
- 9. März für die
- men und Espeler
- 10. März für die
- und Maspelt.
- 11. März für die
- Mahlscheid, Dur
- 12. März für die
- Steffenshausen, A
- 13. März für die
- Neuland.
- 16. März für die
- und Schöberg.
- 17. März (Vormi
- Emerscheid und
- 18. März für die
- feld und Weckera
- 19. März für die
- berg, Almutzen,
- 20. März (Vormi
- heim und Langere
- 30. März für die
- terode.
- 31. März für die
- und Valender.
- 1. April für die
- Möderscheid und
- 2. April für die
- dingen, Montenan
- 3. April (Vormi
- und Wirsfeld.
- Malmedy, den 13.
- Der Königliche

Bekanntmachung

Die Frühjahrs-Konferenz der Kreisämter Malmedy, wozu sämtliche Kreisämter eingeladen sind, wird am Montag den 15. März Malmedy.
Montag den 15. März Malmedy.
Dienstag den 16. März Malmedy.
Dienstag den 16. März Malmedy.
Mittwoch den 17. März Malmedy.